



Was war, was wird?

Kleine Zwischenbilanz zum Jahresende

Foto: (ps)

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.
FRANKFURT aktuell erscheint alle zwei Monate
und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen
aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-Frankfurt.de

Mitgliederversammlung 2007

Der Vorstand lädt gemäß § 8 unserer Satzung alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung findet statt am Donnerstag, dem 08. März 2007, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, Clubraum 2. Diesen Termin bitte auf jeden Fall gleich vormerken! Wir hoffen auf rege Beteiligung und fruchtbare Diskussionen.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Begrüßung | 5) Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstands | 11) Wahl des Vorstands |
| 2) Wahl der Versammlungsleitung und der ProtokollantIn | 6) Bericht der Kassenprüfer | 12) Anträge |
| 3) Festlegung der Tagesordnung | 7) Entlastung des Kassenwarts und des Vorstands | 13) Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC Hessen e.V. |
| 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (im Infoladen einsehbar) | 8) Beschlussfassung über den Haushalt | 14) Sonstiges |
| | 9) Wahl der Kassenprüfer | |
| | 10) (Kurz-) Berichte aus den verschiedenen Arbeitsgruppen | |

Anträge müssen bis zum 25.02.2007 im Infoladen eingegangen sein.

Der Kreisvorstand



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Uwe Hofacker, Jürgen Johann, Albrecht Reinhard, Anne Wehr

Kassenwart: Achim Isenberg

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main
© 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93
www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer
Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisung
karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul
technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,
Jürgen Johann
touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer
Sprecher: Fritz Biel
verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder
klaunix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff
© 069/56 29 37
unfall@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Oliver Ramstedt,
Michael Samstag,
Eckehard Wolf
www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill
infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de
© ISDN 069/52 95 74
PC-Fax 069/95 29 73 53

Simone Bolte

simone.bolte@adfc-frankfurt.de
© 069/26 40 83 81

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de
© 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de
© 069/57 00 97 18

Petra Honermann

© 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de
© 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

juergen.johann@adfc-frankfurt.de
© 069/76 29 28

Klaus Konrad

© 069/30 61 55
Fax: 069/30 85 28 79

Christian Kümmerlen

© 069/30 27 95

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de
© 0176/29 37 87 14

Ralf Paul © 069/49 40 928

Wolfgang Preisung

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de
© 0 61 92/9 517 617

Oliver Ramstedt

oliver.ramstedt@adfc-frankfurt.de
© 069/46 52 63

Albrecht Reinhard

albrecht.reinhard@adfc-frankfurt.de
© 069/45 52 74

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de
© 069/61 87 33
Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de
© 069/46 59 06

Gisela Schill © 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de
© 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de
© 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de
© 069/95 78 00 92
Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Ehrenamtliche, freiwillige, unentgeltliche Arbeit – mehr steht nicht hinter dem ADFC Frankfurt am Main e.V. Unglaublich, sagen manche und können es kaum fassen, dass in Frankfurt keine der im ADFC Aktiven regelmäßige Honorare für ihre Arbeit, ihr Engagement, ihre Beiträge erhalten. Fast keine. Denn eine Ausnahme bildet der als Radverkehrsberater des ADFC Frankfurt tätige Fritz Biel, der aus Mitteln bezahlt wird, die dem ADFC von der Stadt Frankfurt zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist Fritz Biel im Auftrag des Vorstands als Verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Frankfurt tätig. Das war's. Kein Geld erhalten Tourenleiter, Unfallforscher, Redakteure, Infoladenbetreiber, Kassierer, Zeitungsausträger, Vorstand, Schrauber, Radreisemarktveranstalter, und, und Sie tun es ehrenamtlich, freiwillig, unentgeltlich. Dass manch Außenstehender vermutet, hier werde auf Honorarbasis gearbeitet, zeigt, dass diese Arbeit als „professionell“ wahrgenommen wird. Erfreulich, oder?

Zwischen den Jahren, im Liebieghaus-Café: „Bei dem Wetter fährst du freiwillig Fahrrad!?", tönt es mir aus dem Freundeskreis entgegen. „Ist doch die beste Zeit für uns, jetzt, wo endlich Platz ist weil die anderen ihr Rad im Keller lassen“, kommt die den Tisch abräumende Bedienung einer Antwort zuvor. Einige Tage später dann, im Gespräch mit einem Fahrradkurier, fällt der gebrummelte Satz: „Jetzt läuft's ganz gut, weil die ganzen Hobbyradler weg sind.“ Um dann Erfahrungen aus Amsterdam anzuschließen, aus denen hervorgeht, dass man dort im Berufsverkehr kaum noch voran komme – mit dem Fahrrad, wohlgemerkt, wegen der massenhaften Benutzung dieses Verkehrsmittels auf dem Weg zur Arbeit. Es soll dort schlimmer sein als per Auto auf dem Frankfurter Alleening im Feierabendverkehr. Davon sind wir zwar hierzulande noch weit entfernt, zu jeder Jahreszeit. Aber man sollte mit dem Schlimmsten rechnen.

Nutzt den Winter, fahrt Rad!
Peter für das Redaktionsteam

Inhalt

- 1 **Was war, was wird? Kleine Zwischenbilanz zum Jahresende**
Einladung zur Mitgliederversammlung 2007
- 2 **Editorial, Kontakte**
- 6 **AG Unfall sucht MitarbeiterInnen! ■ Frankfurt holt auf!**
- 7 **Was macht eigentlich der Vorstand?**
- 8 **Weihnachten in Bockenheim ■ Samtjacke vermisst?**
Fahrraddiebstähle in Frankfurt
- 9 **Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte**
- 10 **Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis**
Einladung zur Mitgliederversammlung ADFC Usinger Land
Radtouren 2007 im Web ■ Weihnachten im Usinger Land
- 11 **Fahrradcodierungen und Fahrradbasar in Wehrheim**
Unfallschwerpunkte ermitteln. ADFC-Gespräch mit der
Polizeidirektion Hochtaunus ■ Kontakte ADFC Hochtaunus
- 12 **Bad Vilbel: Schatzmeister mit Nebenwirkungen**
Neues im Schaukasten
- 13 **Green Goal: Klimaschutz im Abseits!**
Fahrradstraße: Nur Tempo 30 erlaubt
- 14 **Bahn und Rad im Fernverkehr**
- 15 **Auf zu neuen Ufern. 11. Radreisemarkt am 25. März 2007**
- 16 **Schottisches Highland-Jahr 2007**
- 17 **Touren im Winter ■ Dunkeltouren**
- 18 **Leserbriefe**
- 19 **Leserbriefe ■ Tourenleiterkonferenz ■ Impressum, Fördermitglieder**
- 20 **Ausblick auf's Tourenprogramm**
Statt ungeräumter Radwege die Straße nutzen

Kleine Zwischenbilanz zum Jahresende

2006 war Wahljahr. Frankfurt hat sich ein neues Stadtparlament gewählt und in der Folge wurde die Stadtregierung kräftig durchgeschüttelt. Das ist die eine Seite von 2006. Auf der anderen Seite steht zu Buche, dass die Arbeit am Projekt „Fahrradfreundliches Frankfurt“ weiterlief, unbeeindruckt von allem Wandel im politischen Farbenspiel. Das ist sehr erfreulich, zeigt es doch, dass der politische Konsens, den Radverkehr zu fördern, jenseits aller Koalitionswechsel und bei allen Unterschieden in der Schwerpunktsetzung weiter Bestand hat. Für diesen Jahresrückblick hat sich der Autor einen besonderen Schwerpunkt gesetzt und betrachtet die Fortschritte des letzten Jahres einmal vom Main aus, sozusagen aus der Flussperspektive.

Links und rechts des Mains

In den letzten Jahren ist zu beiden Seiten des Mains eine äußerst erfreuliche Entwicklung in Gang gekommen, von der auch der Radverkehr profitiert und die durch die Fortschritte im abgelaufenen Jahr Anlass gibt, hier einmal genauer beleuchtet zu werden. Zwischen Fechenheim und Sindlingen hat sich eine Menge getan. Während der WM 2006 konnten sich täglich Hunderttausende davon überzeugen. Auf beiden Seiten des Flusses stehen im Bereich der Innenstadt mittlerweile breite asphaltierte Wege zur Verfügung, die normalerweise nur während der gelegentlichen Überschwemmung des Tiefkais nicht passierbar sind. Weniger überzeugend war allerdings die Art, wie die Organisatoren der „Main-Arena“ mit der Vielzahl von Radfahrern umgingen, die gewöhnlich die Mainuferwege bevölkern. Keinerlei Umleitungsangebote halfen den an den wochenlangen Absperrungen Gestrandeten durch das Dickicht der festlich überfüllten Stadt.

Schaumainkai – neuer Radweg auf dem Hochkai

Umso wichtiger ist ein Projekt, das im letzten Jahr nach langem Vorlauf konkrete Formen annahm und für Fußgänger und Radfahrer auf dem Hochkai des südlichen Mainufers große Verbesserungen bringt. Auf Vorschlag des ADFC hatte das Stadtparlament den Magistrat im Herbst 2001 aufgefordert, „eine Gesamtplanung für den Radverkehr auf dem Hochkai zwischen Theodor-Stern-Kai und Deutsch-

hermufer vorzulegen“ und im Vorgriff darauf bei der Grundsanierung des Schaumainkais zwischen Friedensbrücke und Alter Brücke einen ausreichend breiten Zweirichtungsradweg auf dem Hochkai zu realisieren (§ 1061 vom 27.9.2001, Antrag der Grünen NR 187/01).

Was den zweiten Teil des Beschlusses betrifft, kann mittlerweile jeder das Ergebnis vor Ort bestaunen (s. Titelfoto). Auf ganzer Länge ist das attraktive Asphaltband zwischen Friedensbrücke und Alter Brücke seit einigen Wochen befahrbar. Das bringt nicht zuletzt auch dem Uferweg auf dem Tiefkai Entlastung, der an den Wochenenden oder zu anderen festlichen Anlässen zeitweise doch arg überfüllt ist.

Im Stadtplanungsamt werden derzeit die Planungen für die Fortsetzung des Radweges im Bereich des Deutschherrnufers zwischen Alter Brücke und Flößerbrücke mit den anderen Ämtern abgestimmt. Das sieht alles sehr gut aus und ich hoffe, dass wir nicht mehr allzu lange warten müssen, bis auch die letzte Lücke des Radweges auf dem Sachsenhäuser Hochkai geschlossen ist. Damit stünde dann wenigstens auf einer der beiden Mainseiten eine attraktive Ost-West-Verbindung mit direkter Anbindung an alle Mainbrücken zur Verfügung. Bislang schmuggeln sich die Radfahrer in diesem Abschnitt irgendwie auf den Gehwegen durch, immer in Gefahr, mit Fußgängern zu kollidieren oder an einer der Brücken von einem abbiegenden Fahrzeug erfasst zu werden. An allen südlichen



Ende auf Zeit an der Alten Brücke – vorläufiges Ende des Radweges auf dem Sachsenhäuser Hochkai

Foto: (ps)

Brückenköpfen sollen im Zuge der Realisierung des Projekts endlich die fehlenden Überwege ergänzt werden. Damit profitieren auch die Fußgänger in erheblichem Umfang von dem Projekt.

Bis es so weit ist, werden die Radfahrer noch eine Weile mit dem unbeliebten Schild leben müssen, das bis auf weiteres das Ende des neuen Radweges an der Alten Brücke markiert (s. Foto).

Neue Rampen

Um dem Ganzen das Sahnehäubchen aufzusetzen, hat der Magistrat sich entschlossen, auch alle zum Tiefkai führenden Rampen in die Sanierung einzubeziehen. In der Septembersitzung genehmigte das Stadtparlament eine entsprechende Mehrkostenvorlage (M 115/06). Darin heißt es u.a.: „Für die Oberflächenbefestigung wird das historische Großpflaster wiederverwendet. Neu ist die Schaffung eines Geh- und Radweges, der zur besseren Benutzbarkeit mit Betonsteinplatten befestigt wird. Die Trennung zwischen Fahrbahn und Geh- und Radweg erfolgt durch eine 3-reihige Natursteinpflasterrinne.“ Wer sich bisher hin und wieder eine der Katzenkopfpisten herauf oder hinunter gequält hat, wird den neuen Komfort sehr zu schätzen wissen.

Alte Brücke

Eine wichtige Rolle bei der Vernetzung der neuen Ost-West-Achse spielt die anstehende Grundsanierung der Alten Brücke. Von beiden Seiten des Mains laufen nach der „Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main“ Fahrradrouten auf die Alte Brücke zu, im Norden durch die Fahrgasse ankommend, von Süden über die Elisabethenstraße. Es fügt sich in das Bild einer fahrradfreundlichen Zukunft, dass die Stadtverordneten nicht der Versuchsung erlegen sind, auf Kosten des Radverkehrs ein bisschen Breite und einige Millionen an Kosten einzusparen. Die neue Alte Brücke wird neben den heute schon vorhandenen Gehwegen über ausreichend breite Radwege verfügen, ein weiterer dicker Pluspunkt für den innerstädtischen Radverkehr.

Hibbdebach

Trotz der glanzvollen Geschichte gehörte das nördliche Mainufer lange Jahre eher zu den vernachlässigten Bereichen. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. Verschwunden der mit dem Fahrrad kaum passierbare Flaschenhals an der alten Rollschuhbahn. Ein breiter Asphaltweg lädt ein zum Flanieren, ob mit oder ohne Fahrrad. Inzwischen kann man >>

➤ flussabwärts, wenn man sich im neuen Westhafenviertel nicht verirrt, bis zur Eisenbahnbrücke fahren und findet dort Anschluss in Richtung Gallus oder über die Brücke nach Niederrad. Weniger schön ist, dass Fußgänger und Radfahrer am Fuß von Frankfurts größtem „Gerippten“ die stark befahrene Mainuferstraße noch immer ungeschützt überqueren müssen. Aber auch hier ist Abhilfe in Sicht.

Fahrradroute

Bockenheim-Niederrad

Noch ist der Aufstieg zur Brücke recht mühsam und der Fußgängersteg ziemlich schmal, von der unsäglichen Holztreppe mit den gefährlich glatten Schieberillen ganz zu schweigen. Aber die Zukunft hat auch hier schon begonnen. Im Juli letzten Jahres beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Vorplanung für eine weitere Fahrradroute, die künftig Bockenheim mit dem Niederräder Mainufer verbinden wird. Sie quert das Messengelände über die Emser Brücke, findet dann Anschluss an das künftige Europaviertel, um im weiteren Verlauf das Gallus zu durchqueren, bis sie etwas mühsam an der Galluswarte den Zugang eröffnet zur Camberger Brücke und damit zum Gutleut. Highlight der neuen Route ist dann die Mainquerung über die Main-Neckar-Brücke, die auf beiden Seiten behindertengerechte Rampen erhält. Der Fußgängersteg auf der Brücke selbst wird erneuert und auf drei Meter verbreitert.

Fahrradroute

Bockenheim-Museumsufer

Auf dem Weg zum Westhafen unterquert man den Holbeinsteg. Hier mündet, vom Westend her kommend, die Fahrradroute Bockenheim-Museumsufer. Der größte Teil der Route wurde schon vor einigen Jahren fertiggestellt, aber der Lückenschluss durch das Bahnhofsviertel ließ auf sich warten und damit auch die wegweisende Beschilderung. Nun ist Land in Sicht, oder besser gesagt der Main. Zwischen der Mainzer Landstraße und dem Holbeinsteg sind seit einigen Wochen die Bauarbeiten in Gang, um die Achse durch

Moselstraße und Windmühlstraße endlich für den Radverkehr in beiden Richtungen fit zu machen (s. Foto). In wenigen Wochen wird damit das Kuriosum ein Ende haben, dass der Frankfurter Fahrradstadtplan eine Fahrradroute ausweist, die so gar nicht legal befahrbar ist.

Der neue Osten

Auch mainaufwärts tut sich diesseits des Flusses so einiges. Das knochenschüttelnde, historisierende Großpflaster am Brückenkopf des Eisernen Stegs lassen wir mal außen vor. Es gehört aus Sicht des Radfahrers sicher nicht in die Kategorie Fortschritt. Das gilt schon eher für die geplante Umgestaltung der Verkehrsfläche vor dem Neubau der alten Stadtbibliothek. Nachdem das Stadtparlament Anfang 2006 die Vorlage des Magistrats (M 143/05) nach langem Hin und Her endgültig abgelehnt hatte, eröffnete sich die Chance, Einfluss zu nehmen auf die erforderliche Umplanung. Die Kritik des ADFC wurde in einem Antrag der SPD (NR 2151/05) aufgegriffen und landete als Prüfauftrag beim Magistrat. Noch ist nicht entschieden, wie es weitergeht, aber es scheint sichergestellt, dass die meisten Kritikpunkte des ADFC in der neuen Planung Berücksichtigung finden. Das würde insbesondere die Radverkehrsführungen im Verlauf der Flößerbrücke erheblich verbessern.

Schon vor einigen Jahren wurde die Weseler Werft umgestaltet. Der Neubau der Europäischen Zentralbank und in seinem Gefolge ein völlig neues Verkehrskonzept eröffnet nun weitere Möglichkeiten der durchgängigen Befahrung des Mainufers. Die Main-Promenade wird bis zur Honsellbrücke verlängert. Über Rampen gelangt man dort auf die Brücke und hat künftig die Möglichkeit, entweder über die Franziusstraße weiterzufahren oder über die geplante neue Mainbrücke auf die andere Mainseite zu wechseln und dort die Barriere der Hafenbecken des Oberhafens zu umfahren. Entlang der Eisenbahnlinie über die Deutschherrnbrücke wird eine Verbindung zum Ostpark geschaffen. Noch nicht endgültig geklärt ist, ob auch die Deutsch-



Radeln zum Gerippten – nördliches Mainufer mit Blick zum neuen Westhafenviertel

Fotos: Fritz Biel



Bald Vergangenheit – alter Fußgängersteg der Main-Neckar-Brücke mit Treppe



Rotlichtviertel einmal anders – Fahrradroute durch die Moselstraße

herrnbrücke künftig befahrbare Rampen erhält. Nur am Rande sei erwähnt, dass der dem Erschließungskonzept der EZB zugrunde liegende Stadtteilverkehrsplan (M 195/06) im Detail eine ganze Reihe weiterer Verbesserungen für den Radverkehr vorsieht. Wer es sich genauer anschauen will, kann sich den Plan hier herunterladen: http://www.stvv.frankfurt.de/parlisobj/M_195_2006_AN1.pdf

Höchster Mainpromenade

Doch nicht nur die Innenstadt profitiert von dem neuen Main-Bewusstsein. Auch in Höchst hat sich etwas getan im letzten Jahr. Unterhalb der Höchster Altstadt, die leider im fernen Römer noch immer nicht die Aufmerksamkeit erfährt, die ihrem historischen Rang zukäme, wurde auf dem Gelände des ehemaligen Hafens eine Promenade gestaltet, die sich vor der innerstädtischen Konkurrenz nicht verstecken muss.

Der Mainradweg

Im Glanz all der geschilderten Fortschritte kann sich ein weiteres Projekt erst so richtig in Szene setzen. Dem Planungsverband und hier besonders seinem Fahrradbeauftragten Joachim Hochstein ist es im letzten Jahr gelungen, alle hessischen Mainanrainerkreise dazu zu bringen, sich endlich eines lange Jahre eher ungeliebten Kindes anzunehmen. Die Rede ist vom so genannten Main-Radweg. Schon seit vielen Jahren wird der Radfernweg entlang des Mains vom bayrischen Regierungsbezirk Unterfranken sehr erfolgreich beworben, aber selbst in der vom ADFC betreuten Radtouristik-Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“ endete der Main-Radweg bislang an der hessischen Landesgrenze. Das wird in Zukunft anders. Die betroffenen hessischen Kreise beteiligen sich künftig an der zentralen Vermarktung des Main-Radwegs. Erste sichtbare Zeichen sind die neuen Wegweiser auf hessischem Gebiet, die die alten, kaum lesbaren Holzschilder aus der Zeit des seit langem aufgelösten Umlandverbandes ablösen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Eltern dem neuen Kind auch die erforderliche Pflege angeeignet las-

sen. Noch immer gibt es auf dem Main-Radweg Abschnitte, die zeitweise eher als Trainingsstrecke für Querfeldeinfahrten geeignet sind. Erinnerung sei an die im Hessischen Fernsehen vor einiger Zeit dokumentierten Seenplatten im Bereich der Staustufe Offenbach.

Zu den Ärgernissen zählt an vorderster Stelle die wenig attraktive Umfahrung des Werksgeländes der ehemaligen Hoechst AG. Nicht weniger ärgerlich, auch wenn es nicht den offiziellen Main-Radweg betrifft, ist die Unterbrechung des nördlichen Mainuferwegs im Bereich des Werks Griesheim.

Mit Freude hat der ADFC den jüngsten Vorstoß der Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth für einen durchgehenden Radweg entlang des Mains zur Kenntnis genommen. Zwar stieß auch sie umgehend auf Ablehnung der Werks Herren, aber auf Dauer wird sich die Infraserve dem berechtigten Anliegen nicht entziehen können. Das geht nicht ohne langen Atem, aber den haben wir ja. Nicht umsonst sieht die Radverkehrskonzeption auf beiden Seiten des Mains durchgehende Verbindungen vor.

Ausblick

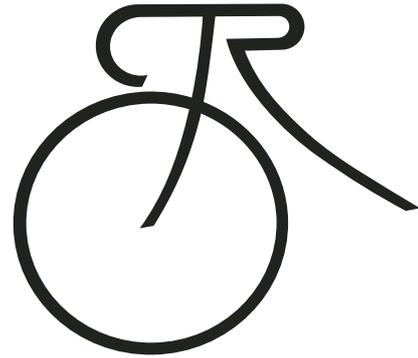
Trotz aller Fortschritte gibt es noch immer genügend Anlass, zur Beschleunigung der zähen Abläufe kräftig am Schwungrad zu drehen. Lutz Sikorski, seit dem 13. Juli 2007 grüner Verkehrsdezernent der Stadt Frankfurt, hat in den letzten Monaten erste Zeichen gesetzt. Stellvertretend sei die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr genannt. Bis Ende 2008 sollen die etwa 700 verbliebenen Einbahnstraßen im restlichen Stadtgebiet abgearbeitet sein.

Darüber hinaus warten noch eine Vielzahl von bereits beschlossenen Planungen seit Jahren auf ihre Umsetzung.

Der ADFC wird auch im Jahr 1 nach der Weltmeisterschaft auf Ballhöhe bleiben. Das geht nicht ohne kräftige Unterstützung. Deshalb zum Start ins neue Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die uns im letzten Jahr geholfen haben.

Ein gutes neues Jahr wünscht

Fritz Biel



radschlag

Radschlag GmbH
Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 45 20 64
Fax 069 / 45 32 84

Di. 10.00 – 18.30
Mi. 10.00 – 18.30
Do. 12.00 – 20.00
Fr. 10.00 – 18.30
Sa. 10.00 – 16.00
Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de



Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder**
Mountain-Bikes
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**

 **Qualifizierte Beratung und Service**
in unserer Meisterwerkstatt

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
 Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

PERPEDALE

AG Unfall sucht MitarbeiterInnen!

Seit einigen Jahren arbeitet die AG Unfall wieder verstärkt gegen Fahrradunfälle und deren Ursachen. Regelmäßige Leser von FRANKFURT **aktuell** werden die Berichte aus diesem Tätigkeitsfeld kennen und damit sicher auch eine Vorstellung von der Arbeit in dieser Gruppe haben.

Auf der letzten Mitgliederversammlung des ADFC Frankfurt in diesem Jahre habe ich ebenfalls darüber berichtet und auch bereits angekündigt, dass ich im Verlaufe des Jahres 2007 meine ehrenamtliche Mitarbeit allmählich auslaufen lassen werde.

In den letzten zwei bis drei Jahren hat sich eine erfreuliche Kooperation zwischen Abteilungen im Polizeipräsidium Frankfurt, besonders der Direktion Verkehrssicherheit sowie dem Ordnungsamt und der AG Unfall entwickelt. So wurden wir zum Beispiel immer wieder zu Beratungen über Unfallschwerpunkte betreffend Radunfälle hinzugezogen. Seit einiger Zeit erhalten wir nicht nur die Information über Unfallschwerpunkte oder Unfälle mit schwer verletzten Radfahrern sondern auf Wunsch auch über alle Radfahrungsunfälle. Daneben verfolgen wir die Unfallstatistiken und führen einen Städtevergleich zwischen fünf Großstädten in Deutschland durch. Gelegentlich gibt es Anfragen von Frankfurter Radfahrerinnen oder Radfahrern zu beantworten.

Auf der Basis der bisherigen Arbeitsergebnisse möchten wir weiter zu einer Verbesserung der Situation in Frankfurt beitragen. Dass dies von besonderer Bedeutung ist, zeigen auch die erhöhten Unfallzahlen des Jahres 2005, über die im letzten Heft von FRANKFURT **aktuell** berichtet wurde.

Zu ergänzen ist noch, dass die AG Unfall sich als ein Ableger der AG Verkehr versteht und dass hier eine Kooperation besteht.

Wer hat Interesse an einer Tätigkeit, die sich um die Beseitigung von Ursachen von Radunfällen bemüht? Wer ist interessiert an Gesprächen mit Vertretern der entsprechenden Ämter und kann auch die dafür notwendige Zeit aufwenden?

Grundkenntnisse am PC können nur von Vorteil sein.

Hiermit möchte ich zur Mitarbeit aufrufen. Interessierte bitte ich mit mir Kontakt aufzunehmen, sei dies über das Telefon oder mittels E-Mail (siehe „Kontakte für die Arbeitsgruppen“ auf Seite 2).

Fitz Bergerhoff



Jetzt mit Frankfurter Beteiligung: Der neue ADFC-Bundesvorstand. Von links: Karsten Hübener (Bundesvorsitzender, Bremen), Heidi Wright, (Stellvertretende Bundesvorsitzende, Eisenfeld), Professor Bernd Lemsler (Beisitzer, Nordhausen), Birgit Kloppenburg (Schatzmeisterin, Kiel) und, aus Frankfurt, Bertram Giebeler (Stellvertretender Bundesvorsitzender)

Foto: Karsten Klama

Frankfurt holt auf!

Outet sich ein ADFC-Aktiver auf Verbandstreffen als Frankfurter, wird oft mit einer Mischung aus Mitleid und Anerkennung davon ausgegangen, dass er unter widrigsten Bedingungen sich durchkämpfen muss. Leichter hätte man es doch sicher in einer der gemütlichen nordwestdeutschen Städte, wo das Radeln immer schon zur Alltagskultur gehört, oder in einer studentisch geprägten Stadt. Nicht zufällig sitzt die Geschäftsstelle des Bundesverbandes in Bremen, nicht zufällig haben Universitätsstädte wie Bonn, Münster, Freiburg oder Erlangen große ADFC-Ortsverbände und stellen regelmäßig Aktive für die Leitungsgremien des Verbandes.

Mittlerweile hat sich herumgesprochen, dass sich auch in einer manchmal ungemütlichen Businessmetropole und Autopendlerstadt erfolgreich ADFC-Politik machen lässt. Die kommunalpolitischen Fortschritte hier in Frankfurt haben bundesweit aufhorchen lassen; auch ist nicht verborgen geblieben, dass Frankfurt eins der ambitioniertesten Tourenprogramme in Deutschland auf die Beine stellt, dass die Öffnungszeiten unseres Infoladens die besten aller rein ehrenamtlich geführten Infoläden sind, und dass wir in Frankfurt eine gute Mitgliederzahl und überdurchschnittliche Aktivenquote haben.

Dies hat zwei aus Sicht des Frankfurter ADFC erfreuliche Konsequenzen:

Seit vielen Jahren ist mit Bertram Giebeler mal wieder ein Frankfurter (überhaupt ein Hesse) Mitglied im Bundesvorstand, und zwar als stellvertretender Vorsitzender. Bertram kümmert sich um den Bereich Tourismus und um die Mitgliederentwicklung. Er war lange Jahre im Kreisvorstand Frankfurt und von 2003 bis 2006 im hessischen Landesvorstand.

Außerdem wird die nächste Bundeshauptversammlung in Frankfurt stattfinden, und zwar am 3. und 4. November 2007. Auch dies können wir getrost als Anerkennung einer erfolgreichen Arbeit in den letzten Jahren werten. Immerhin wird die Ausrichtung der Bundeshauptversammlung verbandsintern wie ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Anne Wehr



**PETER'S
RADTREFF**
Individueller Radbau
Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen

Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)

Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

www.peters-radtreff.de

Reparaturen
aller Art.

Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.

Schnell
und
zuverlässig.

Testen Sie
uns !

Was macht eigentlich der Vorstand?

Bereits in den letzten Ausgaben von FRANKFURT *aktuell* hatten sich die Mitglieder des Vorstands vorgestellt. Nun möchten wir auch einen Einblick in die Arbeit des Vorstands gewinnen. Zu diesem Zweck haben wir mit Anne Wehr und Jürgen Johann gesprochen.

FRANKFURT *aktuell* (FFA): Was macht eigentlich der Vorstand des Frankfurter ADFC?

Jürgen: Abstrakt gesprochen ist der Vorstand das zweite Organ des ADFC Frankfurt e.V. neben der Mitgliederversammlung. Ihm obliegt die Führung der laufenden Geschäfte und die Vertretung nach außen.

Anne: Konkret sind wir mit allen Themen befasst, die aus dem Verein oder von Dritten an uns herangetragen werden. Beispielsweise soll die nächste Bundeshauptversammlung des ADFC Anfang November 2007 in Frankfurt stattfinden. Wir beginnen gerade mit den organisatorischen Vorbereitungen hierfür. Auch entscheiden wir über die Investitionen des Vereins. So haben auf der letzten Sitzung beschlossen den Info-Laden zu renovieren und eine neue Bestuhlung für die Besprechungscke anzuschaffen.

FFA: Wie ist der verkehrspolitische Sprecher des ADFC Frankfurt, Fritz Biel, in die Vorstandsarbeit eingebunden?

Jürgen: Fritz berichtet auf jeder Sitzung über seine verkehrspolitische Arbeit. Dabei geht es in der Regel um seine Gespräche mit städtischen Ämtern, Ortsbeiräten, Parteien und um die Sitzungen des Verkehrsausschusses. Inhaltlich ist er insbesondere in die Abstimmung und Bewertung von Radverkehrsrouten und entsprechenden baulichen Einzelmaßnahmen eingebunden.

FFA: Wie sieht die weitere Aufgabenverteilung im Vorstand aus? Gibt es bestimmte Ressorts?

Anne: Nein, die Aufgaben werden nach Interessensschwerpunkten wahrgenommen. Ich kümmere

mich im Wesentlichen um kulturelle Angelegenheiten. Ausnahmen gelten nur für Achim, der als gewählter Kassenwart auf diese Tätigkeit festgelegt ist.

Jürgen: Ich bin überwiegend für die interne Koordination der Vorstandsarbeit zuständig. Dies betrifft insbesondere die Einladung zu den Sitzungen und deren Protokollierung.

FFA: Der ADFC Frankfurt hat keinen Vorsitzenden, oder?

Anne: Wir haben einen sogenannten Gruppenvorstand, d.h. alle Vorstandsmitglieder sind gleichgeordnet. Diese im Vereinswesen eher unübliche Organisationsform hat sich beim ADFC Frankfurt bewährt. Im Vorstand herrscht ein kooperatives und an den Interessen des Vereins orientiertes Klima. Die Arbeit beim ADFC macht Spaß!

Jürgen: Das kann ich nur unterstreichen.

FFA: Wie hoch ist der Zeitaufwand für die Arbeit im Vorstand?

Jürgen: Die Vorstandssitzungen finden alle drei Wochen statt. Sie dauern im Durchschnitt zwei Stunden. Die jeweilige Dauer hängt von den anstehenden Aufgaben ab. Bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung kann es auch schon mal etwas länger werden. Nach jeder Sitzung gehen wir dann noch zum Italiener, um den Abend informell ausklingen zu

lassen. Da wird dann auch noch das eine oder andere in entspannter Atmosphäre durchgesprochen, was uns im Vorstand bewegt.

Anne: Dann gibt es noch eine Reihe von Pflichtterminen für die Vorstandsmitglieder. Dies sind u.a. die jährliche Mitgliederversammlung, das Sommerfest und die Weihnachtsfeier. Pro Jahr finden auch Arbeitsessen des Vorstands mit bis zu zwei Arbeitsgruppen statt. Zuletzt haben wir uns ja vor kurzem mit Euch, dem Redaktionsteam *FRANKFURT aktuell*, getroffen. Diese Kontakte sind wichtig, um die individuellen Bedürfnisse und Anliegen der Arbeitsgruppen in der Vorstandsarbeit berücksichtigen zu können.

FFA: Ihr seid auch bei einer Vielzahl von anderen Vereinsveranstaltungen zu sehen, oder täuscht der Eindruck?

Anne: Bertram und ich leiten z.B. noch Ein- und Mehrtagestouren, ich arbeite mit bei der Erstellung des Tourenprogramms und beteilige mich hin und wieder an Infoständen. Außerdem verteile ich nach wie vor *FRANKFURT aktuell*. Jürgen ist stellvertretender Tourenreferent und organisiert und leitet diverse Tourenleiter-Versammlungen und selbst ab und zu Touren. Dazu berichtet er häufig über die Aktivitäten der Touren-AG in *FRANKFURT aktuell*. Die Wahrnehmung weiterer Aufgaben ist aber keine Voraussetzung für die Mitarbeit im Vorstand.

Jürgen: Achim möchte beispielsweise die Koordination der AG Radreisemarkt wieder abgeben, um mehr Zeit für seine wachsenden Aufgaben als Kassenwart zu haben. Hier suchen wir noch einen Nachfolger.

FFA: Gibt es im Verein noch weitere Vakanzen?

Jürgen: Der Radverkehr und seine öffentliche Wahrnehmung ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Wir müssen diese Entwicklung nutzen. Ich wünsche mir daher, dass möglichst viele Mitglieder im ADFC aktiv werden. Dies muss ja für den Einzelnen kein großer Beitrag sein. – **FFA:** Ein gelegentlicher Artikel für *FRANKFURT aktuell* würde die Redaktion auch sehr freuen. – *Anne:* Im nächsten Jahr werden ein oder zwei Vorstandsmitglieder nicht zur Wiederwahl antreten. Wir möchten zumindest eine Position wieder besetzen.

FFA: Interessenten können sich formlos an Euch wenden?

Jürgen: Ja, natürlich. Wir freuen uns darauf. (Hinweis der Redaktion: Die Kontaktdaten sind auf Seite 2 aufgeführt.) Es ist möglich, einfach mal zum ‚Schnuppern‘ zu einer Vorstandssitzung dazu zu stoßen. Die Termine stehen ja regelmäßig in *FRANKFURT aktuell*.

FFA: Anne und Jürgen, wir danken Euch für das Gespräch.

(Das Redaktionsteam)



Zweirad Ganzert





KTM
Bikes vom Besten



HERCULES



PEGASUS



BULLS



SIMPLON
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793



Gespannte Mienen bei der jährlichen „Ordensverleihung“ durch Anne Wehr im Rahmen der Weihnachtsfeier des ADFC Frankfurt. Fotos: (ps)

Weihnachten in Bockenheim

Man muss es an dieser Stelle mal sagen: Was wäre eine ADFC-Weihnachtsfeier ohne Anne Wehr? Wer sonst präsentiert so elegant die Arbeitsgruppen des Frankfurter ADFC, wer sonst verleiht Orden oder Geschenke locker und ernsthaft, aber ganz ohne peinliches Pathos. Wir sind begeistert und freuen uns auf die nächsten guten Ideen, lesen derweil amüsiert „Der Mann mit dem Hochrad“, essen dazu Alfred Linders Springerle und überlegen, an wen wir die genialen Postkarten von Michael Samstag schicken können. Und bedauern, dass es an dieser Stelle aus Platzgründen nicht möglich ist, die Namen all der Anderen aufzuzählen, die zum Gelingen des Weihnachtstreffens beigetragen haben. (ps)

Fahrraddiebstähle in Frankfurt

Wer selbst einmal davon betroffen war, weiß, wie weh ein Fahrrad-diebstahl tut (nicht nur finanziell) und wie viel Zeit er kostet.

Die erst kürzlich veröffentlichten Statistiken der Kriminalpolizei Hessen für 2005 sprechen eine deutliche Sprache: 3.752 Räder im Gesamtwert von rund 1,6 Mio € kamen 2005 ihren Eigentümern in Frankfurt abhanden, eine deutliche Steigerung gegenüber 3.126 gemeldeten Diebstählen im Jahr davor. Die Ursache für diesen gravierenden Anstieg der Fallzahlen ist unbekannt. Man erwartet aber bessere Zahlenwerte für 2006.

Was irritiert, ist die verhältnismäßig geringe Aufklärungsquote von 5,4 %. Das heißt im Klartext, dass nur jedes zwanzigste Rad zum ursprünglichen Eigentümer zurück fand, die übrigen neunzehn auf Flohmärkten (oder in e-bay) ungestraft verschertelt worden sein dürften. Diese Zahlen sind eher noch geschönt, denn hohe Aufklärungsquoten von 18 % beim „Einfachen Fahrraddiebstahl“ beserten die miserable Quote von 3,6 % bei den „Schweren Fahrraddiebstählen“ erheblich auf. Unter Einfachem Diebstahl versteht man den Klau ohne Gewaltanwendung, hier also von unverschlossen abgestellten oder miserabel gesicherten Rädern. Diese werden auch für Spritztouren verwendet und irgendwo stehen gelassen.

Die Täter sind häufig im Drogenmilieu angesiedelt, aber auch Gelegenheitsdiebe fanden gute Beute, vor allem im Innenstadtbereich, für den das 1. Polizeirevier (auf der Zeil) zuständig ist, und in Bockenheim (13. Revier).

Besagte Täter finden meist genügend Ware, ohne sich sonderlich anstrengen zu müssen. Ein billiges Drahtseil widersteht nicht

einmal der Kneifzange, geschweige denn dem Bolzenschneider. Gerade hier eröffnet sich vielen Jugendlichen „die Chance“, nach einigen gelungenen einfachen Coups in eine kriminelle Karriere einzusteigen. Schwimmbäder und Schulen sind geradezu Magneten. Hochwertige Schlösser sind dagegen nur von Spezialisten zu knacken. Es lohnt sich also, dafür etwas zu investieren.



Genialität kennt keine Grenzen.

Foto: Jürgen Johann

Zwei Drittel aller gestohlenen Räder sind in der Preisklasse bis 500 € angesiedelt, etwa ein Drittel darüber, darunter immerhin 42, die mehr als 2500 € gekostet hatten.

Die besprochene Statistik differenziert nicht zwischen codierten und uncodierten Rädern. Das ist schade. Klar finden auch codierte Räder ihre Liebhaber, besonders, wenn sie mangelhaft verschlossen sind oder hochwertige Komponenten wie Rohloff-Naben und Nabendynamos, aufweisen. Generell gilt aber als sicher, dass die deutlich sichtbare Codierung einen Weiterverkauf auf dem Flohmarkt oder in e-bay sehr schwierig macht. Zu viel an Zeit muss dann investiert werden, um die Codierung wieder unsichtbar zu machen. Die wendet der Dieb in aller Regel nicht auf, sondern entscheidet sich für die leichter absetzbaren Räder.

Alfred Linder

Samtjacke vermisst?

Nach der ADFC-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Bockenheim wurde ein herren-/damenloses Samtjäckchen gefunden. Das Jäckchen kann im Infoladen in der Fichardstraße 46 abgeholt werden.

SEIT 1925

Zweirad Sondergeld

Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld
 Rödelheimer Straße 32
 60487 Frankfurt am Main
 Telefon 0 69/77 33 27
 Telefax 0 69/70 81 67
 Info@zweirad-sondergeld.de
 www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September

TERMINE

Mo.	15.01.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	15.01.	T	Technik-Stammtisch
Mi.	17.01.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	17.01.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	23.01.	R	Redaktionsteam
Fr.	26.01.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	29.01.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	05.02.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	12.02.	T	Technik-Stammtisch
Di.	20.02.	R	Redaktionsteam*
Mi.	21.02.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	21.02.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Fr.	23.02.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	26.02.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	26.02.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	12.03.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	19.03.	VS	Vorstandssitzung
Di.	20.03.	R	Redaktionsteam*
Mi.	21.03.	V	AG Verkehr Plenum
Mi.	21.03.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mo.	26.03.	T	Technik-Stammtisch

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich, Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über 0176-29378714
R*	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
T	19.30	Muss b.a.w. bei Ralf Paul, Tel. 494 09 28 erfragt werden
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Straße 60a Bus 57 „Unterliederbacher Markt“

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). **Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
27. Jan.	Rainer Mai	41 30 85
17. Feb.	Andreas Dammer	54 84 04 95
03. März	Christof Beschoner	51 79 88
17. März	Ralf Paul	4 94 09 28
31. März	Peter Wendt	44 73 77

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

MARKTRAD



Parkraumbewirtschaftung auf dem Bornheimer Markt, im Sommer 2006 ...

Foto: (ps)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	16.1., 13.2., 13.3.
OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend)	15.1., 05.2., 12.3.
OBR 3 (Nordend)	25.1., 15.2., 15.3.
OBR 4 (Bornheim/Ostend)	23.1., 13.2., 20.3.
OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)	19.1., 16.2., 16.3.
OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilsheim)	16.1., 13.2., 13.3.
OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	23.1., 13.2., 20.3.
OBR 8 (Hedderheim/Niederursel/Nordweststadt)	25.1., 15.2., 15.3.
OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	25.1., 22.2., 22.3.
OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	16.01., 13.02., 13.03.
OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	15.1., 12.2., 12.3.
OBR 12 (Kalbach)	19.1., 08.2., 16.3.
OBR 13 (Nieder-Erlenbach)	16.1., 13.2., 13.3.
OBR 14 (Harheim)	22.1., 26.2., 26.3.
OBR 15 (Nieder-Eschbach)	19.1., 09.2., 16.3.
OBR 16 (Bergen-Enkheim)	16.1., 13.2., 13.3.

Kurzmitteilungen aus dem Hochtaunuskreis

Diese Kurzmeldungen sind im Internet hinterlegt und dort teilweise mit weiter gehenden Informationen versehen. Am Besten immer mal wieder unter den „Kurzmeldungen“ nachschauen.

Weilrod. Radfahrer bekommen eine bessere Anbindung von Gemünden an das Weital. Wer bisher von Gemünden kommend weil-aufwärts Richtung Rod an der Weil und Schmitten fahren wollte, musste einen längeren Umweg in Kauf nehmen und zunächst ein Stück in Gegenrichtung zurück legen. Mit einer im Bauausschuss Weilrod vorgestellten Planung der zukünftigen „Reiterspension Etzauermühle“ ist eine Furt für Wanderer, Radler und Reiter zu bauen, so dass eine direkte Anbindung an den Weitalweg möglich wird, wenn die Weil nicht so viel Wasser führt. Die Untere Wasserbehörde hat dazu der Gemeinde Weilrod ihr Einverständnis angeboten.

Friedrichsdorf. Die Unterführung der A5 mit dem Erlenbach für Radfahrer ist nun mit einem Warnschild (Höhe 1,90 m) und reflektierenden Schildern, so genannten „Abweisern“, versehen. Damit sind die Minimalforderungen des ADFC erfüllt. Die Stelle wird nun als ausreichend sicher angesehen. Die Aufstellung von

Umlaufsperrern konnte verhindert werden. Näheres – auch den Link zu einem Friedrichsdorfer Forum, in dem das Thema kontrovers diskutiert wurde und wird – gibt's im Web des ADFC Hochtaunus.

Steinbach. Der Radweg zwischen Steinbach und Eschborn Süd wurde einer Grundsanierung unterzogen und ist nun verbreitert und mit einer neuen Oberfläche versehen worden. Die bisherigen stark störenden Aufrisse durch Baumwurzeln sind beseitigt.

Hochtaunuskreis/Hessen. Das Land plant einen Web-basierten Radroutenplaner nach dem Vorbild in Nordrhein-Westfalen (www.radroutenplaner.nrw.de). Der Hochtaunuskreis wird wahrscheinlich mit dem in der Planung befindlichen Radroutennetz, derzeit über 800 km, in diesem Planer vertreten sein. Der ADFC hat hierzu die Initiative ergriffen und die 13 Kommunen im Kreis angeschrieben. Zum Redaktionsschluss, der gleichzeitig die Frist für die Meldung des Netzes war, reichte die Palette der Rückmeldungen an den ADFC von „bereits gemeldet“ über „Meldung kann durch ADFC erfolgen“ bis zu gar keiner Reaktion. Der ADFC wird nachhaken und notfalls ADFC-Vorschläge unterbreiten. *Stefan Pohl*



Weihnachten im Usinger Land

Am 10. Dezember fand die jährliche Weihnachtsfeier des ADFC im Usinger Land statt. Wie immer war dies mit einer Wanderung verbunden, diesmal ging es von Wehrheim nach Kramsberg und zurück. Gastiert wurde in der Nähe des Kramsberger Schlosses im Restaurant Waldschlösschen. Die mit 25 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung stand ganz im Zeichen eines gemütlichen Jahresausklanges. Die Weihnachtsfeier kann leider nicht in FRANKFURT **aktuell** angekündigt werden, da Ziel und Termin relativ kurzfristig festgelegt werden. Wer das nächste Mal teilnehmen möchte, dem sei der Besuch unseres monatlichen Stammtisches wärmstens empfohlen. *Stefan Pohl*

Radtouren 2007 im Web

Die Radtouren für 2007 des ADFC im Hochtaunuskreis stehen im Web zum Abruf bereit. Unter der Webadresse <http://www.adfc-touren.de/> können über Selektionsfelder gezielt Veranstaltungen nach verschiedenen Aspekten gesucht, angezeigt und gedruckt werden. Enthalten sind immer die vollständigen Beschreibungen inklusive der beschreibenden Texte, Kontaktmöglichkeiten zu den Tourenleitern und alle weiteren notwendigen Angaben.

Das gedruckte Tourenprogramm ist in Vorbereitung, wird zum Erscheinungszeitpunkt dieser Ausgabe von FRANKFURT **aktuell** noch nicht fertig gestellt sein. Es wird erwartet, dass Ende Februar das Tourenprogramm 2007 des ADFC Hochtaunus auch als Druckversion verfügbar sein wird. Hier werden dann als Zugabe einige Beschreibungen zu Touren enthalten sein, die selbst nachgefahren werden können, zum Beispiel entlang des Erlenbaches. *Stefan Pohl*

Mitgliederversammlung ADFC Usinger Land

Liebes Mitglied, liebe RadfahrerInnen,

Sie sind herzlich eingeladen zur Mitgliederversammlung 2007 des ADFC Usinger Land e.V.:

Ort: Bürgerhaus Wehrheim, Zeit: Mittwoch, 10. März 2007, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

- | | | |
|----------------------------------|---|----------------------------------|
| 1. Begrüßung | 8. Wahlen | 9. Finanzplanung / Haushalt 2007 |
| 2. Wahl der Versammlungsleitung | a) Wahl des Vorstandes | 10. Behandlung von Anträgen |
| 3. Feststellung der Tagesordnung | b) Wahl der Kassenprüfer | 11. Verschiedenes |
| 4. Bericht des Vorstandes | | |
| 5. Bericht des Kassenführers | | |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | | |
| 7. Beschlussfassung über die | Anträge an die Mitgliederversammlung können an den ADFC | |

Usinger Land e.V., Postfach 12 19, 61269 Wehrheim oder an die E-Mail-Adresse des ADFC Usinger Land (kontakt-adfc-usinger-land@arcor.de) satzungsgemäß bis zum 17. Februar 2007 gerichtet werden. Später eingebrachte Anträge bedürfen der Zustimmung der Mitgliederversammlung. *Stefan Pohl*

Erinnerung

Liebes Mitglied, liebe RadfahrerInnen, wie schon angekündigt, sind Sie herzlich eingeladen zur

Mitgliederversammlung 2007 des ADFC Hochtaunus e.V.

Ort: Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 40, Bad Homburg

Zeit: Mittwoch, 15. Februar 2007, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Fahrradcodierungen und Fahrradbasar

Fahrradcodierungen im Hochtaunuskreis finden Ende Januar/Anfang Februar in Oberursel, am 10. März auf dem Fahrradbasar Wehrheim und voraussichtlich bei der Vorstellung des Tourenprogrammes in Bad Homburg statt. Die Termine sind unter www.adfc-hochtaunus.de abrufbar.

In Oberursel bietet das ADFC-Fördermitglied City Zweirad in seinen neuen Räumlichkeiten in der Unteren Hainstraße 2, direkt angrenzend an die Fußgängerzone, Ende Januar und Anfang Februar über fast zwei Wochen die Möglichkeit der Fahrradcodierung während der normalen Geschäftszeiten an. Dies ist sicherlich das derzeit kundenfreundlichste Angebot im Hochtaunuskreis.

In Wehrheim findet am 10. März von 11 bis 13 Uhr wieder der Fahrradbasar in der Heinrich-Kielhorn-Schule statt. Organisator ist der Förderverein der Schule, die Erlöse aus Standgebühren und prozentualer Erlösbeteiligung gehen an



den Förderverein. Der ADFC wird sich wie jedes Jahr mit einem Info-stand, einem Fahrrad-Check und der Codiermöglichkeit beteiligen. Dank des auf CD vorliegenden Gesamtverzeichnis können nun Codierungen mit bundesweiten Adressen vorgenommen werden.

Voraussetzung für die Fahrradcodierung ist, dass Ausweispapire sowie Kaufbelege vorgelegt werden. Nutzen Sie dieses Angebot, informieren Sie auch Nachbarn und Bekannte außerhalb des ADFC.

Fahrradbasar in Wehrheim

Foto: Stefan Pohl

Insbesondere das kundenfreundliche Angebot von City Zweirad in Oberursel sollte zur Codierung anregen – und natürlich weitere Fahrradhändler zur Nachahmung anregen. Ein Wink mit dem Zaunpfahl (auch zur Weitergabe an Ihren Fahrradhändler geeignet): Der ADFC verleiht ein Codiergerät und vermittelt Schulungsangebote für die Fahrradhändler. *Stefan Pohl*

Unfallschwerpunkte ermitteln

ADFC-Gespräch mit der Polizeidirektion Hochtaunus

Erstmals haben zwei Vertreter des ADFC Hochtaunus auf Wunsch des ADFC am 2. November 2006 ein einstündiges Gespräch mit der Polizeidirektion im Hochtaunuskreis geführt. Wir wollten das Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen und der Abstimmung von Aktivitäten nutzen. Ein guter Anlass für dieses Vorhaben war der kürzliche Wechsel in der Position des Polizeidirektors. Gastgeber war die Polizeidirektion, vertreten durch den neuen Polizeidirektor, Herrn Budecker sowie durch je einen Vertreter aus der Verkehrsdirektion, der Prävention und der Führungsgruppe. Für den ADFC waren der Vorsitzende Volker Radek und der Beisitzer Stefan Pohl anwesend. Das Gespräch fand in ruhiger und freundlicher Atmosphäre statt.

Ein wichtiges Thema war die Diebstahlprävention. Einigkeit bestand über das Verfahren der

F.E.I.N.-Codierung (Details dazu können im Web des ADFC Hessen nachgelesen werden). Die Polizei bietet über einen Wiesbadener Mitarbeiter kostenlose Fahrradcodierungen bei Veranstaltungen an, der ADFC hingegen kostenpflichtige. Seitens der Polizei ist dies rechtlich nicht anders möglich. Einig war man sich darin, dass dies eigentlich eine Aufgabe ist, die Fahrradhändler im Rahmen Ihrer Serviceangebote durchführen sollten. Konkret wurde zwischen Polizei und ADFC vereinbart, Codierveranstaltungen gegenseitig anzukündigen und so Doppelungen zu vermeiden.

Informiert wurde die Polizei über die Arbeiten an einem Radroutennetz im Hochtaunuskreis. Da für die Ausschilderung auch in Waldgebieten neue Pfosten benötigt werden, kam die Idee auf, diese durch Kennzeichnung mit eindeutigen Nummern auch als Rettungs-

punkte für Notfallmeldungen zu nutzen. Der Nebeneffekt wäre, dass durch diese eindeutigen Kennzeichnungen auch die Wartungsarbeiten an der Ausschilderung erleichtert werden könnten, da unter der Nennung der Nummer auch Mängel an der Wegweisung gemeldet werden könnten. Der ADFC hat inzwischen eine entsprechende Anfrage beim Kreisbrandmeister gestellt, allerdings lag zu Redaktionsschluss noch keine Antwort vor.

Verabredet wurde auch, Unfallschwerpunkte oder sich abzeichnende Unfallschwerpunkte mit Radfahrern zu ermitteln und bei gemeinsamen Ortsterminen mögliche Maßnahmen zu erörtern. Mit diesem abgestimmten Vorgehen kann der ADFC wesentlich leichter an die jeweiligen Kommunen herantreten und konkrete Verbesserungen nachdrücklicher einfordern.

Stefan Pohl

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
<http://adfc-hochtaunus.de>
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: <http://radek.com>
Tel.: 0 61 72/48 94 68

Fördermitglieder

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
fahrrad.becker@t-online.de

City Zweirad GmbH
Untere Hainstraße 2
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81

Fahrrad Diehl
Haingasse 8
61348 Bad Homburg vdH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof
Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-796400

ADFC Bad Homburg

Hinterm Hain 11
61352 Bad Homburg
info@adfc-bad-homburg.de
www.adfc-bad-homburg.de
Vorsitzender: Volker Radek
Kontakt: <http://radek.com>
Tel.: 0 61 72/48 94 68

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Internet: siehe Kreisverband
Sprecher: Niels Raczek
Tel.: 0 61 71/28 63 39

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

Postfach 12 19
61269 Wehrheim
kontakt-adfc-usingerland@arcor.de
<http://home.arcor.de/adfc-usinger-land/>
Fax/Voicebox:
069 / 13 30 68 42 797
Vorsitzender: Stefan Pohl
Tel.: 0 60 81/95 87 12

Feierabendtouren finden ab Anfang Oktober nur nach Absprache samstags ab 14:00 Uhr statt. Startpunkt ist in der Regel das Bürgerhaus Neu-Anspach. Dauer: etwa 90 Minuten, meist mit Cafe-Stopp. Vorherige Absprache mit Tourenleiter Andreas Ripken (Tel. 06081/8415) ist erforderlich.

Stammtisch: jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Hotel „Zur Eiche“ in Neu-Anspach Westerfeld. In geselliger Runde besprechen wir aktuelle Themen.

Schatzmeister mit Nebenwirkungen

Porträt: Armin Möller

Unser Schatzmeister ist ein leidenschaftlicher Radfahrer – wie er sagt, trotz der Unbill, dass im Hessischen genauso wie in seinem Geburtsort Kiel der Wind beim Radfahren immer von vorne kommt. Dass er sich außerdem auch unverdrossen für die Interessen der Radfahrer/innen einsetzt, ist nicht selbstverständlich. Die Rolle des Vorstandsmitglieds im Bad Vilbeler ADFC ist schließlich nur eine weitere neben der beruflichen und familiären.

Armin ist seit nunmehr rund sieben Jahren in unserer Ortsgruppe aktiv. Mitglied des ADFC ist er allerdings schon seit fünfzehn Jahren. Sechs Jahre bevor er 1998 von Kiel nach Bad Vilbel umsiedelte, entschloss er sich, dem ADFC beizutreten.

Der gelernte Elektrotechniker arbeitet bei einem international operierenden Elektronikzulieferbetrieb im Bad Vilbeler Ortsteil Dortelweil. Neuerdings ist der Weg dorthin so kurz geworden, dass das Fahrrad in der Regel während der Arbeitswoche morgens stehen bleibt. Armin ist Anfang des Jahres mit seiner Familie von der Kernstadt nach Dortelweil ins eigene Haus

umgezogen – eines in der Reihe der neu erbauten, die sich hinter der Schallschutzwand am Dortelweiler Ortsrand verstecken. Nur an den Abenden und am Wochenende wird das Fahrrad hervorgeholt, wenn die Aktivitäten mit Frau Angela und dem zweijährigen Sohn Marco Julien oder aber in Sachen Ehrenamt und Hobby einen größeren räumlichen Radius zeichnen.

Die „Entzugserscheinungen“ durch das Minderpensum an Fahrradkilometern hat Armin mittlerweile bewältigt. Dafür treibt ihn derzeit, ebenso wie viele andere Dortelweiler Bürger, der geplante Bau eines 35 Meter in den Himmel ragenden Hochregallagers der Firma Stada um; denn das Gebäude wird das Ortsbild drastisch verändern und den freien Blick über die Wiesen und Felder in Richtung Nidda verstellen.

Die Verwaltung der ADFC-Kasse liegt seit Sommer 2002 in Armins Händen. Er beschränkt allerdings sein Engagement nicht auf dieses wichtige, oft aber als wenig „sexy“ gescheute Ressort. Auch als wir im selben Jahr unser Angebot zur Fahrradcodierung in Zusammenarbeit mit dem Freizeitzentrum der Stadt Bad Vilbel aus der Taufe hoben, zählte Armin zu den trei-



Unser Schatzmeister Armin Möller auf dem unvermeidlichen Gefährt

Foto: Dr. Ute Gräber-Seißinger

benden Kräften. Bei unseren monatlichen Treffen ist er bei unseren Diskussionen verkehrspolitischer Themen und bei der Planung unserer Aktivitäten immer wieder Impulsgeber und Katalysator von Entscheidungen. Er versteht es außerdem gut, festgefahrene Diskussionen wieder in Gang zu bringen und durch seine diplomatischen Beiträge gegensätzliche Standpunkte zu versöhnen.

Im Jahr 2007 wird unser Vorstand neu gewählt. Armin wird sein Engagement als Schatzmeister gerne fortführen und deshalb wie-

der für das Amt kandidieren. Und er ist gespannt, wie die Planer der Stadt Bad Vilbel sich entscheiden werden, wenn es darum geht, die Verkehrserschließung der Krebschere (Quellenpark) fortzusetzen.

Dr. Ute Gräber-Seißinger

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56
Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de

Wünschen Sie sich ein gesundes, zweckmäßiges, schönes Bett ? Und das noch mit Wohlfühl-Garantie ?

Freundliche Betten-Fachberatung

Freya Linder

dormiCIEL  **Bettenstudio**

www.dormiciel.de

Raimundstr. 27, Frankfurt-Ginnheim, T. 53 32 53

Nähe Hügelstr. - Fahrrad-Codierung kostenlos für Kund/-innen jeden Do. 16-18h n. Anmeld. 0176-29378714

Neues im Schaukasten

Unser Schaukasten am Zentralparkplatz bietet seit dem letzten Dezember neue Eindrücke von unseren Aktivitäten. Schaukastenbetreuer Jürgen Knies hat eine Collage erstellt. Sie enthält im Rückblick auf die Tourensaison 2006 Berichte und Fotos von einigen unserer Touren – vom Mehrtagesausflug ins fränkische Bierland, von unserer mittlerweile schon traditionellen Fahrt zur Sternbacher Kirche und von der Bikerundfahrt durch die Wetterau („Zwischen Nidda und Nidder“).

Die Collage vermittelt einen kleinen Vorgeschmack auf unser fünfzehnteiliges Tourenprogramm für 2007, das teils neue, teils bestens bewährte Touren umfasst. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivenarbeit, die Fahrradcodierung, wird durch ein Foto illustriert, das unseren Chefcodierer Klaus-Peter Armbrust in Aktion zeigt. Also: Es lohnt sich, beim nächsten Besuch in der Vilbeler Innenstadt einmal wieder am Schaukasten des ADFC vorbeizuschauen.

Jürgen Knies

Green Goal: Klimaschutz im Abseits!

Ende November präsentierte Bundesumweltminister Gabriel in Köln die ökologische Bilanz der Fußball-WM. Neben den unbestreitbaren Erfolgen, die durch die Umsetzung des Konzepts „Green Goal“ erreicht wurden, hat die Bilanz jedoch auch Lücken aufzuweisen: Die Klimaauswirkungen, die die Fans aus dem Ausland bei ihren Flügen und beim Mehrverkehr durch die Fahrten zu Public Viewing-Stätten verursachten, wurden nicht berücksichtigt.

Was auf den ersten Blick wie eine Nebensächlichkeit erscheint, so Stefan Lieb, Sprecher des Informationsbüros für Verkehr und Umwelt UMKEHR, „ist jedoch eigentlich das Hauptproblem!“ Ein Vergleich der Kohlendioxid-Mengen zeigt das: Das Organisations-Komitee der WM geht von rund 90.000 zusätzlichen Tonnen CO₂ aus. Sie sollen durch CO₂-reduzierende Projekte in Entwicklungsländern ausgeglichen werden, um die WM als „klimaneutral“ bezeichnen zu können. Unsere Berechnungen ergaben, dass durch den Fern-Flugverkehr mindestens 2,1 Millionen Tonnen CO₂ zusätzlich ausgestoßen wurden.

„Wer stolz ist, wenn er nur fünf Prozent eines Schadens wieder gutgemacht hat, sollte noch mal in sich gehen“, so Stefan Lieb weiter, „Deutschland ist also auch kein Öko-Weltmeister geworden!“ Jedoch sollte der Blick jetzt nach vorne gerichtet werden. Mit Südafrika sei in vier Jahren ein Land WM-Gastgeber, das angesichts seiner geografischen Lage noch viel mehr und viel längere Flüge verursachen wird.

Die FIFA sollte daher Südafrika umgehend logistische und finanzielle Hilfe zur Erfüllung des Ziels „Klimaneutralität“ anbieten. Bei allen zukünftigen Weltmeisterschaften muss der Welt-Fußballverband den Fern-Flugverkehr und die Public-Viewing-Veranstaltungen in ein erweitertes Green-Goal-Konzept aufnehmen. Sonst, so Stefan Lieb von UMKEHR, werde aus Green Goal ein „Own Goal“ (dt.: „Eigentor“) für den Klimaschutz.

Das Problem der Verkehrserzeugung durch Public Viewing sollte man auch nicht unterschätzen: Laut Angaben der ARD haben bis zu 17 Millionen Fußball-Fans Spitzenspiele „außer Haus“ – aber nicht in den Stadien – gesehen.

Rund die Hälfte ging zu Public Viewing-Stätten, der Rest fuhr zum Fernsehen zu Freunden.

Hintergrundinformation

Der Verkehrssektor von „Green Goal“ umfasst den Flugverkehr aus dem Ausland sowie den inländischen Verkehr, der durch die Besuche der „Public Viewing“-Stätten verursacht wurde, nicht. Während man vor rund vier Jahren, als man Green Goal konzipierte, noch nicht ahnen konnte, dass der Verkehr zu den Großbildleinwänden denjeni-

gen zu den Stadien weit übertreffen würde, hat man offensichtlich beim Flugverkehr, dem Klimakiller Nr. 1, nicht so genau hinschauen wollen.

Unsere Berechnung der Treibhausgasemissionen ist extrem konservativ, die angegebene Zahl ist als das absolute Minimum an zusätzlichen CO₂-Emissionen zu verstehen. Wir haben bei der Berechnung nur ausländische Gäste erfasst, die (mindestens eine Nacht) in einem Beherbergungsbetrieb bzw. auf einem Campingplatz untergebracht waren. Privatunterkünfte wurden also vernachlässigt. Annahme war, dass die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zusätzlichen ausländischen Gäste im Juni-Juli 2006 durch die WM „angelockt“ wurden. Schließlich nahmen wir auch an, dass Fans aus

einigen Nachbarländern gar nicht flogen und dass aus etwas weiter entfernten Staaten die Hälfte der Besucher mit Pkw, Bus oder Bahn kamen.

Links

Anzahl der Übernachtungen: vom Statistischen Bundesamt: http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen.php

Berechnung CO₂-Ausstoßes pro Kopf: http://www.atmosfair.de/fileadmin/user_upload/image4/PDF_Dokumentation_deutsch.p df

UMKEHR-Berechnungen zusätzliche CO₂-Emissionen durch Fern-Flugverkehr (PDF): <http://www.fuss-ev.de/download/WM-CO2-Emissionen-Fern-Flugverkehr.pdf>

UMKEHR e.V. – Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt

Fahrradstraße: Nur Tempo 30 erlaubt

Auf Fahrradstraßen darf höchstens Tempo 30 gefahren werden. Mit dieser Feststellung hat das Oberlandesgericht Karlsruhe (OLG) in einem Beschluss ein Urteil des Freiburger Amtsgerichtes aufgehoben. Dessen Richter hatten vor zwei Jahren einen 36-jährigen Autofahrer von dem Vorwurf freigesprochen, mit 43 Stundenkilometern in einer Fahrradstraße zu schnell unterwegs gewesen zu sein. Ein im Juni 2004 verhängtes Bußgeld von 15 Euro war dem Mann erlassen worden. Das Ober-



landesgericht stellte in einer Grundsatzentscheidung fest, dass auf den mit einem Fahrrad in

blauem Kreis gekennzeichneten Fahrradstraßen ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern gilt. Solche Straßen dürfen nur von Fahrradfahrern und von langsam fahrenden Anliegern befahren werden. Dem Charakter der Fahrradstraße werde „als Sonderweg nur eine allgemein gültige und von der konkreten Verkehrssituation unabhängige Geschwindigkeitsbegrenzung gerecht“, hieß es in der Begründung aus Karlsruhe.

(Az.: 2 Ss 24/05). (dpa)

Eva Kröcher

Anhänger
Dreiräder
Falträder
Familienräder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems und Transporträder

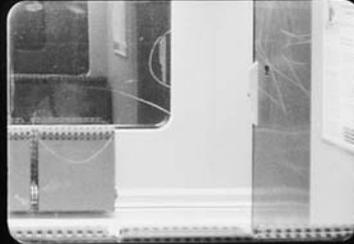
06101 48 9 58
www.MainVelo.de
info@MainVelo.de

Main Velo
Liege-, Touren- und Spezialräder

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt

Bahn und Rad im Fernverkehr

Droht Abschaffung durch die Hintertür?



Wer den Donauradweg mit Bahnreise genießen möchte, sollte sich beeilen. Letztmals wird es in der Fahrplanperiode 2006/2007 die Möglichkeit geben, von Frankfurt aus durchgehend über Passau nach Wien sein Velo tagsüber im Zug mitzunehmen. Nach Informationen aus der Fachpresse plant die DB die Umstellung dieser Relation auf ICE, derzeit werden Triebzüge für den Einsatz in Österreich vorbereitet.

Ähnliches ist auch auf anderen Tagesverbindungen ab Frankfurt zu befürchten, so z.B. die über Heidelberg – München – Salzburg oder über Saarbrücken nach Paris, bei denen man derzeit sein Rad noch mitnehmen kann.

Innerhalb Frankreichs ist in manchen TGV bei Reservierung die Radmitnahme möglich. Da aber die Verbindung Ffm-Paris von ICE's betrieben wird, bleiben hier künftig Velos draußen. TGV's werden allerdings die Relation München – Strasbourg – Paris bedienen.

Auch die auf Intercity umgestellten ehemaligen Interregioverbindungen sind akut von der Umstellung auf ICE gefährdet, so z. B. die letzten „Urlauberzüge“ nach Westerland oder Rügen.

Die von manchen Städten geforderte ICE-Verbindung trägt so dazu bei, dass, neben einer Verteuerung und (zweifelhaftem) Komfortgewinn bei gleicher Reisezeit(!), die Radmitnahme nicht mehr möglich ist.

Alternativen gibt es nur wenige: Nachtzüge werden deswegen immer stärker frequentiert, begrenzte Kapazitäten erfordern hier für jede Tour langfristige Planung. Tagesverbindungen mit Regionalzügen erfordern viel Zeit, vielfaches Umsteigen und vorausschauende Planung. So werden treue Bahnkunden vergrault und die Radmitnahme im Fernverkehr durch die Hintertür flächendeckend abgeschafft.

Fahrradmitnahme bald nur noch in Nahverkehrszielen?
Foto: (ps)

Ein weiteres Indiz hierfür ist, dass zwischenzeitlich alle möglichen Fahrkarten und Angebote über Internet gebucht werden können, nicht aber Fahrradkarten und -reservierungen. Offenbar scheut man hier Investitionen in Software für ein Produkt, welches absehbar eh abgeschafft werden soll.

Ausblick:

Dass andere Bahnanbieter (z.B. Connex/Veolia) Fernzüge auf die Reise schicken, die das Niveau des von der Deutschen Bundesbahn entwickelten und von der Deutschen Bahn AG demontierten Interregio erreichen, ist eher unwahrscheinlich und dieser Wunsch wird sich – wenn überhaupt – nur sehr langfristig erfüllen können.

Möglicherweise entwickelt sich aber auch ein neuer Markt für Radmitnahme im Fernverkehr mit Linienbussen. Voraussetzung dafür ist, dass das Fernverkehrsmopol der Bahn, ein Gesetz aus dem Jahre 1937, fällt. Allerdings wird die dann vielleicht mögliche Radmitnahme im Fernlinienbus keinen Vergleich standhalten können mit Tempo, Komfort und der Reisekultur auf Schienen.

Alles in allem keine guten Aussichten und der Bund als Eigentümer verschläft die Entwicklung im wahrsten Sinne des Wortes.

Vielleicht ist das sogar gewollt, denn der Bund kann die Bahn sehr wohl zu Handlungen auffordern, wenn er will:

So wurde die DB unlängst dazu aufgefordert, „für eine höhere Pünktlichkeit ihrer Züge zu sorgen“. „Die DB sollte alles tun, um ihre Ziele zu erreichen und den Wert des Unternehmens vor dem Börsengang zu erhöhen“, sagte eine Sprecherin von Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee. Zur Radmitnahme im Fernverkehr schweigt der Bund. Das Warten auf eine europaweite Lösung, bei vielen anderen Dingen als beliebte Ausrede verwendet, dürfte sich allerdings in unserem Fall bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag hinziehen.

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

RADREISEN 2007

Monat	Datum	Reise	inkl. Bahn, Reiseleitung, Hotel	Preis
Mai	13. - 17.05.	JAGST UND KOCHER		ab 325 €
	25.05. - 02.06.	MÜNSTERLAND		ab 660 €
Juni	06. - 10.06.	FULDA UND WERRA		ab 315 €
	17. - 23.06.	WIEN		ab 745 €
Juli	01. - 07.07.	HAMBURG		ab 630 €
	15. - 21.07.	BAYERN	inkl. Gepäcktransport	ab 605 €
August	05. - 11.08.	MÜNCHEN		ab 685 €
	18. - 25.08.	OSTSEE: Flensburg – Lübeck		ab 640 €
September	01. - 08.09.	ÖSTERREICH	inkl. Gepäcktransport	ab 715 €
	16. - 23.09.	FRANKREICH: Côte d'Azur	inkl. Flug	ab 800 €
Oktober	02. - 06.10.	FRANKEN		ab 325 €

ThedaTours Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de
www.thedatours.de

INFO- UND FOTOABEND

am: Fr., den 02. Februar 2007 ab: 19.00 Uhr
Ort: Apfelwein-Scheid "Zur Post",
Eckenheimer Landstr. 302 in Frankfurt-Eckenheim

WANDERREISEN 2007

Wochenendwanderungen	inkl. Bahn, Gepäcktransport, Hotel	Preis
10./11. März	RHEINHESSEN	EZ + 5 €, 99 €
28./29. April	RHEINGAU	EZ + 10 €, 105 €
Tageswanderungen mit der TG-Bornheim		10 € bis 15 €
07.01., 21.01., 04.02., 18.02., 04.03., 18.03., 07.04., 22.04.07		



Lust auf Radreisen? Der stv. Tourenreferent (rechts) präsentierte sein Urlaubsvelo auf dem Radreisemarkt im letzten Jahr. Foto: (ps)

Auf zu neuen Ufern

11. Radreisemarkt am 25. März 2007

Die Auftaktveranstaltung beginnt bereits am Samstag 24.03.2007, 19.30 Uhr mit einer Diashow von Rita Schnabel: „Auf der anderen Seite der Erde – Radfahren in Neuseeland“ und „Einradfahren Extrem“, moderiert von Folker Haase. Am Sonntag zwischen 11.00-17.00 Uhr findet der Radreisemarkt 2007 im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24 statt. Eintritt: Samstag € 2.-, Sonntag € 1.-

Reiseveranstalter präsentieren Gruppen- und Individualreisen in Europa. Neben geführten Touren bietet der Radreisemarkt umfassende Informationen für den in Eigenregie organisierten Urlaub. Interessierte BesucherInnen finden: Fahrräder, Zelte, Fahrradtaschen, Übernachtungsverzeichnisse, Karten und Bücher und vieles mehr.

Fremdenverkehrsämter informieren über ihre Regionen und bieten Orientierung bei der Quartiersuche. Regionale Routen werden in Faltblättern oder Broschüren beworben.

Unsere ReiseradlerInnen vermitteln Erfahrungen bei der Planung und Durchführung von Radreisen, u.a. in Ostdeutschland, aber auch in exotischen Gegenden.

Eine Reihe kurzer, informativer Diavorträge am Sonntag bietet die Möglichkeit, sich vorab Eindrücke von verschiedenen Regionen zu verschaffen. Auch eine Fahrradcodierung wird angeboten. (Bitte hierfür Ausweis und Kaufbeleg mitbringen).

Das Tourenprogramm des ADFC Frankfurt steht druckfrisch zur Verfügung.

Gisela Schill und Volker Marx



FAHRRÄDER ALLER ART
 MEISTERBETRIEB
 REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5
 65931 Frankfurt / Main (Zeilsheim)
 Tel. 069 / 36 52 38
 Fax 069 / 37 00 24 86
 Am Bahnhof
 65929 Frankfurt / Main (Höchst)
 Tel. 069 / 31 25 13
 service@radsporthaus-kriegelstein.de
 www.radsporthaus-kriegelstein.de
 Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr
 Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr
 Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr



Montimare

Fahrradshop

Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

- Mountainbikes**
- Trekkingräder**
- Tourenräder**
- Reiseräder**
- Rennräder**
- Stadträder**
- und Vieles mehr!**

Kompetente Beratung und bester Service!

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"

Hanauer Landstr. 11-13
60314 Frankfurt
Tel.: 069-94318123

Öffnungszeiten (durchgehend)
Mo - Fr 10.00 - 19.00
Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de



Schottisches Highland-Jahr

Über 300 Projekte und Veranstaltungen locken Besucher aus aller Welt



Frisches Grün junger Bäumchen und violett blühendes Heidekraut, so weit das Auge reicht. Nadelwald erstreckt sich am Horizont. Einst muss es am ehemaligen Moor von Culloden auch sehr sumpfig gewesen sein. An diesem historischen Ort in der Nähe von Inverness an der schottischen Ostküste fochten im Jahre 1746 überwiegend Hochland-Clans, die sich dem Jakobiten-Aufstand angeschlossen hatten, gegen britische Regierungstruppen vergeblich um die Krone und mehr Selbstbestimmung ihrer Heimat. Heute erinnern in Culloden ein steinernes Mahnmal und ein Museum an die „Bravehearts“.

Insgesamt über 300 Projekte und Veranstaltungen aus Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Sport sind von Januar bis Dezember im Rahmen des Themenjahrs Highland 2007 an verschiedenen Orten im schottischen Hochland und den vorgelagerten Inseln zu besichtigen und vor allem auch zu erleben.

„Zum ersten Mal präsentieren wir Hochländer uns in dieser Vielfalt einem internationalen Publikum“, erzählt voller Stolz Alison Bell, Kommunikations-Managerin

des u.a. von der schottischen Regionalregierung und dem Highland-Rat geförderten Projekts. Einen Höhepunkt des Themenjahrs bildet das integrierte Blas-Musikfestival mit dem Fokus auf traditioneller schottischer Musik. In einer ganzen Serie von Konzerten können Musikliebhaber sich davon überzeugen, dass Musik aus den Highlands weit mehr zu bieten hat als die berühmten Dudelsack-Pfeifentöne. Bands wie beispielsweise Shoooglenifty oder das Duo

Julie Fowles & Eamonn Doorle spielen keltisch-gälische Musik, die gemeinsame Wurzeln mit der irischen Folklore aufweist. Blas-Festival-Managerin Donna Cunningham erläutert: „Die schottische Musik ist nicht nur ihrer Tradition verhaftet, sondern lebt und nimmt auch moderne Einflüsse auf. Damit ist sie auch bei der Jugend sehr populär.“

Fahrradfahren in Schottland

Die phantastische Natur der Highlands kann zu Fuß, per Fahrrad und vom Meer aus per Boot hautnah erlebt werden: In dem schottischen Mittelgebirge gibt es viele ausgezeichnete Wanderwege und auch spezielle Mountainbike-Strecken. Liebhaber von Trekking-Touren haben eher schlechte Karten. Es fehlt in der landschaftlich wunderschönen Gegend an separaten Fahrradwegen. Fernverkehrswege werden zwar als Fahrradstrecken ausgewiesen, gefahren wird aber überwiegend auf normalen Landstraßen für den Autoverkehr ohne Randstreifen. Je weiter nördlich man kommt, werden diese „Fahrradstrecken“ immer öfter auch zu sog. „Single Tracks“, also einspurigen Wegen. Zum Glück ist der Verkehr nicht so dicht wie bei uns.

Um alle diese Schönheiten und kulturellen Blickfangpunkte in den schottischen Highlands, die oftmals etwas abseits liegen, auch zu erreichen, empfiehlt es sich auf

Die phantastische Natur der Highlands kann zu Fuß und per Fahrrad hautnah erlebt werden.

Erinnerung an weniger friedliche Zeiten: Mahnmal zur Erinnerung an die „Bravehearts“. Fotos: Harald Lutz

jeden Fall, mobil zu sein: Viele Ortschaften und Städte sind auch gut mit öffentlichen Bussen zu erreichen. Für die Übernachtungen bieten sich Bed & Breakfast, Jugendherbergen, die in Schottland auch uns ADFC-„Senioren“ offen stehen, oder Camping an. Sterne-Hotels haben in dieser Umgebung gleich ein sehr gehobenes Preisniveau.

Harald Lutz

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkbaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.



Links zum Thema

Festival-Aktivitäten:

www.Highland2007.com

www.blas-festival.com

Wander- und Mountainbike-Touren:

www.visitscotland.com

www.visithighlands.com

www.wildernessscotland.com

Schottische Musik:

www.musicscotland.com

Öffentlicher Busverkehr:

www.citylink.co.uk

Allgemeine touristische Informationen:

VisitBritain

Hackescher Markt 1

10178 Berlin

Telefon: 01801-46 86 42

gb-info@visitbritain.org

Touren im Winter

Der Winter dürfte nunmehr in vollem Gange sein. Auch wenn bei Vorliegen dieser Ausgabe von FRANKFURT *aktuell* die Tage wieder langsam aber sicher länger werden, die richtig kalte Zeit liegt erfahrungsgemäß noch vor uns. Vor allem im Kontrast zum recht warmen November/Dezember. Dennoch: Man braucht auch jetzt kein „Hardcore-Biker“ zu sein, um sich mit dem Rad fortzubewegen. Die Alltagsradler/innen wissen das. Für diese und für alle anderen, die das überprüfen wollen, werden auch in der kühlen und dunklen Jahreszeit interessante Touren angeboten. Unabdingbar sind dabei entsprechende Klamotten und gutes Licht.

Viele Leser/innen haben ihr Tourenprogramm schon beiseite geräumt, daher hier in Kurzfassung einige der noch anstehenden Fahrten, die frei nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung“ stattfinden. Der Zuspruch ist durchaus erfreulich und Nachfrage ist da.

Die nächsten Touren in der „Winterzeit“ haben folgende Ziele bzw. Themen:

21.01.2007: Um 10 h geht es ab Eissporthalle mit ***/50 km über Hanau ins Kinzigtal mit Jürgen Lutz und Nico Klausner, Einkehr spätestens in Gelnhausen, Rückfahrt von dort per Bahn.

04.02.2007: Winterspeck loswerden kann man sicher auf der „Winter-Mountainbike, die 3.“. Hier geht es sportlich mit *****/50 km (800 Höhenmeter) um 10.30 ab Praunheimer Brücke in Richtung Taunus, ein MTB und entsprechende Klamotten sind zu empfehlen (Rainer Mai und Dejan Olipic).

11.02.2007: Die verwunschene Wasserburg an der Nidder lässt sich bestaunen auf dieser Fahrt (mit 40 km/***/150 Höhenmeter), Start ist um 11 h an der Praunheimer Brücke mit Michael Dorgarten.

18.02.2007: Heute geht es um 10:30 ab Höchst über einen Teil der Regionalparkroute und über die Höhen nördlich des Mains nach Wiesbaden-Biebrich. Rückfahrt optional per Bahn oder in flotter Fahrt per Rad.

05.03.2006: Eine kleine Traditionstour startet um 11 h ab Praun-

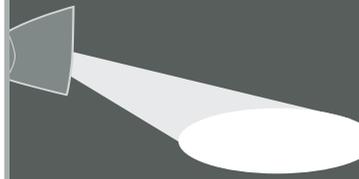
heim mit ***/60 km ins kleine Brauhaus nach Rüsselsheim. Die Route führt über die Wörthspitze (ca. 11.30), Interessierte können sich daher auch dort anhängen, es wird aber deshalb kein offizieller Halt eingelegt (Anja & Jürgen Johann).

11.03.2007: Um 11 h geht es mit Michael Dorgarten ab Praunheim (**/40 km/200 Höhenmeter) zur schönen Aussicht auf ... Mehr wird nicht verraten, nur soviel: Über Seulberg geht es zu Speis und Trank nach Burgholzhausen.

Am **25.3.2007** findet der **Radreisemarkt** statt. Eine geführte Tour dorthin ist nicht geplant, aber das Bürgerhaus in Bornheim in der Arnsburger Straße wird sicher auch so zu finden sein.

Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Dunkel-Touren



Weiterhin finden „Dunkeltouren“ statt. Diese Fahrten sind keine ADFC-Touren, sondern im Prinzip ‚private Verabredungen‘ ohne offizielle Tourenleitung und Versicherung, wie bei jeder privaten Fahrt mit Freunden oder Bekannten auch. Die Fahrten werden per E-Mail-Verteiler bekannt gegeben. Man erhält Zeit-, Ziel- und Startpunkt der Touren mitgeteilt, wenn man sich unter

<http://www.it-mueller.info/mailman/listinfo/adfc> sein Abonnement einrichtet. Dort kann man es auch wieder löschen oder ändern, z.B. bei neuer Mailadresse. Die Touren führen zu wechselnden Zielen und sind vom Charakter her sportliche Bergtouren (****), auch wenn hier nicht unbedingt ein MTB erforderlich ist. Neben der Fitness sind gescheitertes Licht (falls Batterielicht/Akku:

Mind. 4 Std. Stromreserve), gute Bremsen und einigermaßen Wetterfestigkeit erforderlich.

Gestartet wird derzeit gelegentlich mittwochs 18.30 an der Praunheimer Brücke. Die Abschlusseinkehr ist jeweils im Gasthaus „Zum Lemp“ in Berkersheim geplant.

Gute und sichere Fahrt wünscht
Jürgen Johann,
stv. Tourenreferent

Fahrradhaus Wagner

Familientradition seit 1929

ENIK

ORTLIEB WATERPROOF

Diamondback

WHEELER WORLDWIDE

ROHLFF

WINORA
THE BIKE COMPANY

DAHON

ABUS



Woogstrasse 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856

oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de

Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Leser BRIEFE

Fahrradabstellanlagen auf der Zeil

Schreiben von Stadtrat Schwarz an C.-P. Mörchen, *FRANKFURT aktuell* 6/06

Sehr geehrter Herr Schwarz, Ihre Ausführungen zum Fahrradverkehr auf der Zeil und der Qualität der Zeil als Einkaufspromenade veranlassen mich dazu wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Vergleich Fahrräder abstellen und KFZ parken auf der Zeil zeigt doch einige Schwächen, denn

- Fahrräder fahren leise, KFZ dagegen verursachen eine erhebliche Lärmbelastung
- Fahrräder werden abgasfrei betrieben, KFZ-Motore produzieren giftige, übelriechende Abgase
- Fahrräder benötigen wenig Stellfläche, KFZ erfordern einen großen Flächenbedarf.

Es spricht nun alles für Fahrräder. (...) Die alten KFZ-Zeiten auf der Zeil, so nehme ich an, wünscht sich wohl niemand mehr zurück. Ihre Beurteilung der Zeil als internationale Einkaufspromenade von hohem Niveau lässt mich mehr schmunzeln anstatt es als ernste Meinung aufzufassen. Ich habe weder früher (in den 70ern) noch heute (2006), wenn überhaupt nur wenige Passanten auf der Zeil Promenieren erlebt – egal ob mit oder

ohne Fahrradverkehr. Die meisten Zeilpassanten eilen schnellen Schrittes von Ost nach West oder von West nach Ost. Querbewegungen scheinen kaum stattzufinden. Ein „Promenieren“ oder „Flanieren“ kann das wohl nicht sein. Dies findet im kleinen Rahmen eher in der Fressgass statt. Auch das hohe Einkaufsniveau vermisst ich auf der Zeil. Woolworth, die preiswerten Schuh- und Trendartikelgeschäfte, RMV- und FES-Beratung erfüllen diese Anforderung bestimmt nicht. Das trifft schon eher auf die Kö in Düsseldorf oder den Graben in Wien zu. (...) Mehr als die abgestellten Fahrräder beeinträchtigt doch die monotone, ausdruckslose und austauschbare Architektur das Bild der Zeil.

Ein störungsfreier Fußgängerbetrieb auf der Zeil kann eigentlich nur erreicht werden, wenn ein Fahrverbot für Fahrräder erlassen wird. Allerdings ist dies ein schwieriges Unterfangen weil die Kontrollen in der Praxis nur mit erheblichen Aufwand durchführbar sind.

Also bleibt nur, es so zu lassen wie es ist. Appelle zum langsamen und rücksichtsvollen Fahren werden von einigen immer ignoriert, wie es uns die KFZ-Fahrer auf allen Straßen vorführen.

Ich habe viel Verständnis für die Zwickmühle, in der Sie sich bei der Lösungsfindung befinden und wünsche, dass Sie einen für Fußgänger und Fahrradfahrer akzeptablen Kompromiss finden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Kramer (intensiver Fahrradfahrer im Stadtgebiet FFM)

Radeln auf ehemaligen Bahnstrecken

FRANKFURT *aktuell* 6/06, S. 10 Christian Martens' Artikel habe ich mit Interesse und Zustimmung gelesen. Auch ich fahre gerne mit dem Fahrrad auf stillgelegten Bahnstrecken. Allerdings ist es dennoch ein bittersüßes Vergnügen, denn wo jetzt die beschriebenen Radlertrassen liegen, sind mal Bahnen gefahren. Bahnlinien stillzulegen ist ein Frevel und eine Niederlage der Vernunft. Wieviel schöner wäre es, mit meinem Brompton lustvoll auf stillgelegten Autobahnen radeln zu können! Wenn ich mir so vorstelle wie es sein könnte – auf der ehemaligen A661 mal eben nach Bonames zum Essen auf den Alten Flugplatz! Leider wird's damit aber wohl noch ein bisschen dauern...

Tom Orlowski

Editorial 5/2006

Als Radfahrer, der täglich bei jedem Wetter den R3 am Schwanheimer Ufer benutzt, bin ich überrascht, dass nach fast drei Jahren andauernder Beschwerden und Zeitungsartikel die größten Löcher im Weg geschlossen wurden, auch wenn die Asphaltdecke schon nach einigen Tagen Spurrillen aufwies.

Auf die Idee, auf dem weiteren Weg in Richtung Autobahnbrücke A5 wenigstens die größten Löcher zu verfüllen, ist man jedoch nicht gekommen, so dass weiterhin bei schlechtem Wetter Gummistiefel nötig sind. Der Teil dieses Radwegs, der ja auch international genutzt wird und von dem in Prospekten erwähnt wird, dass er zweimal jährlich gewartet wird, spottet jeder Beschreibung, und er stellt den Zustand der Stadt Frankfurt bestens dar.

Als Radfahrer, der hilft Feinstaubbelastungen zu vermeiden, wird man mit Schlamm und Rüttelpisten bestraft, während woanders das Geld zum Fenster rausgeschmissen wird (z. B. Olympiabewerbung etc.).

Das musste ich mal loswerden. Vielleicht landet es ja einmal auf dem richtigen Schreibtisch.

Manfred Scharold



feine Stadträder *** hochwertiges Zubehör *** kompetente Beratung *** schneller und zuverlässiger Service



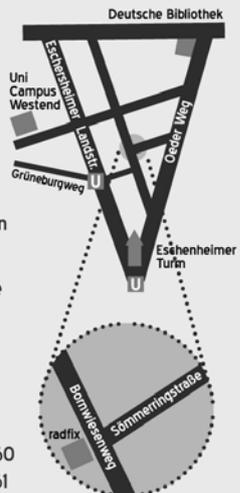
OFF



ON

**Mehr Rad für die Stadt...
wir sorgen dafür!**

NEU im Nordend



radfix Frankfurt
Bornwiesenweg 67
60322 Frankfurt am Main
info@radfix-frankfurt.de
www.radfix-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 10 - 18 Uhr
Tel. +49 (69) 26 49 34 60
Fax +49 (69) 26 49 34 61

■ Leser BRIEFE

Schmidts Nabendynamo / Qualität hat einen Namen

Ich muss Euch von einer interessanten Geschichte berichten, die dann doch ein Happy-End fand.

Bei meinem Vorderrad hatte ich ein knarrendes/reibendes Geräusch festgestellt. Da ich keine Zeit hatte, ging meine Frau mit dem Vorderrad in einen angeblich renomierten Fahrradladen in Frankfurt-Höchst. Der Mitarbeiter winkte – ohne sich das Rad anzusehen – ab und sagte: „Das ist ein No-Name-Produkt, das können wir nicht reparieren“ und empfahl ihr einen anderen Fahrradreparaturspezialisten in Frankfurt-Höchst.

Dort wurde sie mit den Worten empfangen: „Das ist kaputt, ich empfehle Ihnen einen Nabendynamo von Shimano“.

Nach einem telefonischen Rückruf bat ich sie, es doch bei einem Versandhändler in Sulzbach zu probieren. Dort wurde das Rad zentriert, 10,30 € berechnet, das Problem jedoch nicht behoben.

Nachdem ich in verschiedenen Ausgaben von ADFC-Frankfurt aktuell geblättert hatte, habe ich mich entschieden, es in Peters Rad Treff noch einmal zu versuchen. Dort meinte man, das wäre ein Problem, was nur durch Einsenden an die Herstellerfirma Schmidt zu lösen wäre.

Das Vorderrad wurde eingeschickt und nach acht Tagen erhielt ich es repariert zurück mit folgendem Vermerk: „Reparatur eines SON 2836 Baujahr 2001 in LR 26 auf Garantie (Kulanz). Lager ersetzt, aktuelles Druckausgleichsystem verbaut usw.“

Ich habe nur die Transportkosten bezahlt. Und das nach fast fünf Jahren Laufzeit.

Ich kann jedem nur empfehlen, sich beim Kauf nicht von Billig- und No-Name-Produkten täuschen zu lassen, denn Qualität hat einen Preis, aber auch einen Namen.

Manfred Scharold

Fahrradweg zwischen Niedererlenbach und Harheim

Per E-Mail an: Amt für Straßenbau und Erschließung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang 2005 teilten Sie mir auf meine Anfrage hin mit, dass der Fahrradweg zwischen Niedererlenbach und Harheim bis Ende 2006 fertiggestellt sein würde. Es seien nur noch einige Grundstücke zu erwerben.

Da ich diese Strecke zweimal täglich mit dem Fahrrad passiere und ich bis heute (15.12.2006)

noch keinerlei Bauarbeiten erkennen konnte, gehe ich davon aus, dass Sie nun sehr kurzfristig mit den Bauarbeiten für den Fahrradweg beginnen werden, da sonst der Termin bis 31.12.2006 nicht mehr zu halten ist.

Ich würde mich sehr freuen, wenn diese einfache Baumaßnahme nach über 25 Jahren Planungszeit endlich verwirklicht werden würde.

Mit freundlichen Grüßen
Rudolf Weber

Tourenleiterkonferenz

Die Konferenz der Tourenleiter/innen unseres Verbandes findet statt am Donnerstag, 18.01.2007 ab 19 h im Bürgerhaus Bockenheim. Hier wird das neue Heft erstellt, wobei wir wieder bemüht sein werden, ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen.

Mehr darüber folgt im nächsten FRANKFURT *aktuell*, bei dessen Erscheinen wahrscheinlich auch schon das neue Tourenprogramm für das Jahr 2007 bereitliegen wird.

Jürgen Johann, stv. Tourenreferent

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.

- **Per Pedale**
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 5)
www.perpedale.de
- **Radschlag**
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 5)
www.radschlag.de
- **Sondergeld**
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 8)
www.vespa-frankfurt.de
- **Storck oHG**
Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
Woogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 17)
www.fahrradwagner.de

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Volkmar Gerstein

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120, 28199 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Impressum

FRANKFURT *aktuell* erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 2.900

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die März/April-Ausgabe: 20.02.2007
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

Radsport



**Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder**

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Ausblick auf's Tourenprogramm

Wieder sind wir dem häufig geäußerten Wunsch nachgekommen und geben Ihnen nachstehend eine Vorab-Übersicht über geplante Mehrtagestouren an, um damit Ihre Urlaubsplanung zu erleichtern. Für Fragen zu den Touren wenden Sie sich bitte direkt an die jeweils angegebenen Tourenleiter/innen. Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Voll-

ständigkeit. Ebenso können sich noch Termine verschieben. „Maß gebendes“ steht im Tourenprogramm 2007, das voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte erscheint. Rechtzeitig zum Radreisemarkt am Sonntag, 25.3.2007, 11-17 Uhr im Bürgerhaus Bornheim. Weitere Touren finden sich unter www.adfc-touren.de. *Jürgen Johann, stv. Tourenreferent*

Termin	Titel/Besonderheiten	Tourenleitung	Kontakt
09.-08.05.	Loiretal ***	Jean Coquelin	jean@coquelin.de, 069/459917
11.-13.05.	Odenwald **	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/525261
17.-20.05.	Pfälzerwald Naturfreundehaustour ***	Anne Wehr / Bertram Giebeler	069/591197
17.-25.05.	Sächsische Schweiz und Dresden ***	Klaus Konrad	klauskonrad@alice-dsl.de, 069/306155
23.-25.05.	Liebliches Taubertal **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/733971
26.-29.05.	Pfingstcampingtour **** Odenwald-Neckar-Kraichgau	Hartmut Lange und Karl-Heinrich Muth	hartm.lange@web.de 06109/35614
07.-10.06.	Kaum bekannt und doch so nah – Lothringen ***	Anne Wehr / Bertram Giebeler	069/591197
15.-16.06.	Mitsommernachtstour *** – kürzeste und preiswerteste Mehrtagestour im Programm	Rainer Mai und Jürgen Johann	069/413085
30.06.-02.07.	Fränkische Schweiz ***	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/733971
30.06.-02.07.	Michelstädter Musiknacht, Odenwald und Taubertal **	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de 06151/147613
07.-08.07.	Weilburger Schlosskonzerte **	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/525261
23.-27.08.	Eifel (Ahr- Kyll- und Moseltal) ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/147613
01.-09.09.	Bourgogne ***	Jean Coquelin	jean@coquelin.de, 069/459917
08.-11.09.	Donau I (von der Quelle nach Ulm) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/733971
08.-16.09.	Mozartadweg ***	Rainer Griga	rainer.griga@fernuni-hagen.de, 06151/147613
14.-16.09.	Rhön ***	Michael Bunkenburg	michael@bunkenburg.name, 069/525261
15.-18.09.	Donau II (von Ulm nach Regensburg – Kombireise mit Bahn, Rad u. Schiff) **	Peter Mertens	MertensP.NIB@t-online.de, 06102/733971
22.-23.09.	Hoherodskopf ****	Hartmut Lange	hartm.lange@web.de, 06109/35614
26.-28.10.	MTB-Wochenende ***	Michael Dorgarten	069/769531

Touren

(ohne Aktionen und Codierungen)

stehen auf Seite 17

Codierungen sind bis auf Weiteres jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Raimundstr. 27 (Nähe Hügelsstraße) geplant. Notwendig ist eine vorherige Anmeldung unter 0176-29378714. Unter dieser Telefonnummer können auch individuelle Codietermine vereinbart werden. Codierungen werden auch in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Radschlag durchgeführt. *Alfred Linder*

Mehr Touren und Codietermine unter www.hessen.adfc.de

Statt ungeräumter Radwege die Straße nutzen

Wenn Radfahrer durch Laub, Eis und Schnee zu Fall kommen, können sie nur dann Schadensersatz erwarten, wenn eine Gemeinde ihren Winterdienst vernachlässigt hat. Diese muss bei entsprechender Witterung mit Überstunden reagieren.

In einem Schadensersatzprozess sprach das Oberlandesgericht (OLG) Hamm einer Radfahrerin, die auf einer Blätterschicht auf einem Geh- und Radweg gestürzt war, Schmerzensgeld zu. Die beklagte Kommune sei verpflichtet, Gefahren auf ihren Verkehrsflächen zu beseitigen. Auch Radwege müssen regelmäßig vom Laub befreit werden, notfalls auch mit Überstunden, denn Herbstlaub sei witterungsabhängig und eine Gefahr, der man nicht durch unflexible Dienstpläne begegnen könne (OLG Hamm, 9 U 170/04).

Bei Eis und Schnee besteht die Streupflicht im innerörtlichen Bereich auch zugunsten von Radfahrern (BGH III ZR 200/63). Im Radverkehrsnetz sind nur verkehrswichtige und gefährliche Wege zu räumen. ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn sagt: „Dazu gehören Straßenteile, an denen der Radfahrer erfahrungsgemäß bremsen, ausweichen oder seine Fahrtrichtung ändern muss.“

Wenn ein Radweg nicht gestreut oder geräumt ist, entfällt die Benutzungspflicht. Der ADFC empfiehlt, dann auf der Fahrbahn zu fahren. Beim Sturz auf einem ge-

meinsamen Fuß- und Radweg auf Grund von Glatteis können Radfahrern Haftungsansprüche zustehen, auch wenn der Weg nur für Fußgänger geräumt werden musste und der Unfallort sich nicht an einer verkehrswichtigen und gefährlichen Stelle befand (BGH III ZR 8/03).

Radfahrer sollten sich aber darauf einstellen, dass unbefestigte Radwege in städtischen Anlagen durch andere Radfahrer „zerfahren“ sind, Spurrillen scharfkantig festfrieren können und so das Lenken erschweren (OLG Celle 9 U 199/04). Huhn: „Trägt ein Radfahrer ein erhebliches Mitverschulden an einem Sturz, kann die Haftung einer Gemeinde entfallen.“

(Pressemitteilung ADFC BV)